



› Regionalökonomische Effekte der Landesgartenschau Neuss 2026

Ergebnisbericht

23.10.2025

Lukas Melzer, Jan-F. Kobernuß

ift GmbH

Goltsteinstraße 87a
50968 Köln
Tel: 0221 - 98 54 95 01
info@ift-consulting.de

Gutenbergstraße 74
14467 Potsdam
Tel: 0331 - 200 83 42
potsdam@ift-consulting.de

	Seite
1. Hintergrund, Aufgabenstellung, Vorgehen	3
2. Effekte einer Gartenschau	4
3. touristische Effekte	6
4. wirtschaftliche Effekte	13
5. weitere qualitative Effekte	23
5.1 städtebauliche Effekte	25
5.2 physisch-ökologische Effekte	27
5.3 sozio-kulturelle Effekte	28
5.4 politisch-psychologische Effekte	29
6. Umsetzung	30

Im Jahr 2026 richtet die Stadt Neuss die Landesgartenschau in NRW aus. Im Zentrum der Neusser Landesgartenschau steht der 38 Hektar große, neue Bürgerpark auf dem ehemaligen Rennbahngelände. Im halbjährigen Veranstaltungszeitraum vom 16. April bis 11. Oktober 2026 werden rund 650.000 Besuche auf dem Veranstaltungsgelände erwartet.

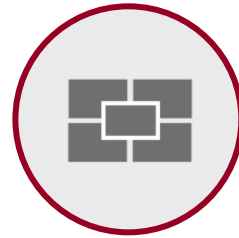
Die Landesgartenschau löst dadurch nicht nur positive touristische, städtebauliche und Imageeffekte aus, sondern stößt durch die Umsätze ihrer Besucher, die getätigten Investitionen und die Ausgaben für ihre Durchführung auch regionalökonomische Effekte in nennenswerter Größenordnung an. Davon profitieren die Stadt Neuss, ihr Umfeld und die dort ansässigen Betriebe und Akteure.

Die zu erwartenden direkten, indirekten und induzierten ökonomischen sowie weitere qualitative Effekte auf Innenstadt und Stadtentwicklung sollen identifiziert und ihr jeweiliger Umfang quantifiziert werden. Die Ergebnisse dienen den entscheidenden Akteuren aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft als fundierte Grundlage, anhand derer Maßnahmen zur Maximierung der Effekte abgeleitet und ergriffen werden können.

Dazu beantwortet die vorliegende Studie zur Ermittlung der regionalökonomischen Effekte der Landesgartenschau Neuss 2026 im Kern die folgenden Fragen:

- › Wie ist die Struktur der erwarteten Besucherströme? Welche Rolle spielt die LAGA Neuss 2026 als Besuchsanlass für Tages- und Übernachtungsgäste?
- › Wie hoch sind die Umsätze, die durch die Besucher der LAGA Neuss 2026 in deren Umfeld getätigt werden? Welche Branchen und Wirtschaftszweige profitieren davon?
- › Wie hoch sind die direkten, indirekten und induzierten Wertschöpfungseffekte, die aus den Ausgaben der Besucher und den Kosten der Investition und Durchführung der LAGA in der Stadt Neuss resultieren?
- › Welche Beschäftigungseffekte resultieren aus den generierten Einkommen für die Stadt Neuss?
- › Welche Effekte hat die LAGA Neuss 2026 auf die Stadtentwicklung und die Innenstadt von Neuss, ihre Akteure in Einzelhandel, Gastronomie und Dienstleistung?
- › Welche Maßnahmen lassen sich daraus ableiten, um die zuvor identifizierten Effekte zu steigern und den nachhaltigen wirtschaftlichen Nutzen der LAGA für die Stadt Neuss zu erhöhen?

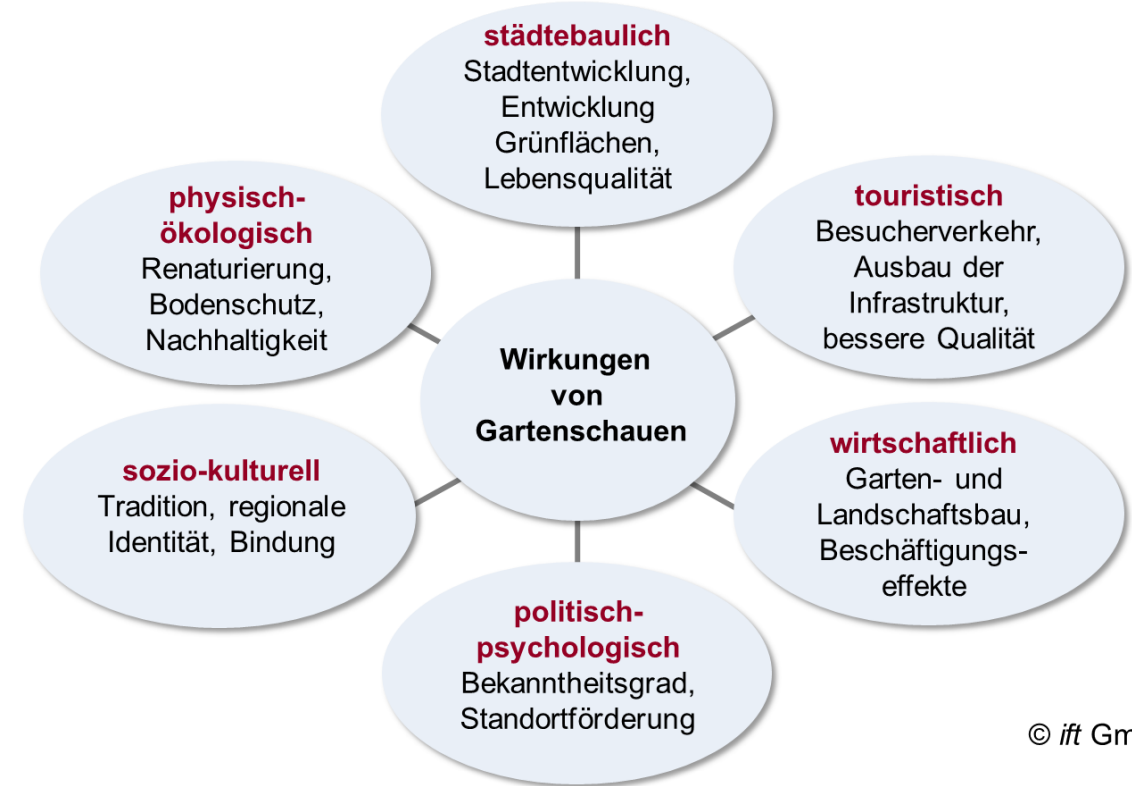
Effekte einer Gartenschau



Mit der Durchführung von Landesgartenschauen ist eine Reihe von unterschiedlichen Zielsetzungen verbunden, die standort-spezifisch städtebauliche und landschaftsplanerische Aufgaben lösen sollen. Landesgartenschauen sind Anstoß oder Impuls-geber zur Sanierung, Aufwertung oder Weiterentwicklung von Städten durch neue bzw. umgestaltete Freiräume und Grünflächen.

Darüber hinaus erzielen Landesgartenschauen eine große Resonanz bei Besuchern und Medien und ermöglichen somit Bekanntheitsgrad- und Imageeffekte für die durchführenden Städte und Unterstützung für deren lokale Wirtschaft. Die nachhaltige Verbesserung der Aufenthalts- und Lebensqualität in den Veranstalterstädten ist ein vorrangiges Ziel aller Gartenschauen.

Die mit der Ausrichtung einer Landesgartenschau verbundenen, längerfristig wirkenden Effekte können einem oder mehreren der sechs nachfolgend dargestellten Wirkungsfelder zugeordnet werden. Den genannten Haupteffekten liegen verschiedene, thematisch passende Einzeleffekte zu Grunde, wobei eine trennscharfe Abgrenzung der Haupteffekte und dazugehörigen Einzeleffekte nicht immer gegeben ist.



© ift GmbH

Touristische Effekte



Die im Rahmen der Machbarkeitsstudie zur Landesgartenschau erstellte Besuchsprognose geht auf Grundlage unterschiedlicher Prognosemethodiken im pessimistischen Szenario von rund 650.000 Besuchen im halbjährigen Veranstaltungszeitraum aus. Im optimistischen Szenario werden bis zu 875.000 Besuche erwartet.

Die erwartete Nachfrage im pessimistischen Szenario bildet die Basis für alle nachfolgenden Berechnungen. Über die reine Besuchszahl hinaus liefert die Besuchsprognose auch Anhaltspunkte zur erwarteten Struktur der Nachfrage, differenziert nach der Herkunft der Besucher und der Art ihres Aufenthalts.

Landesgartenschau Neuss 2026 Machbarkeitsstudie

Besuchsprognose

6. Mai 2021

erstellt von:

Montenius Consult
Diesterwegstraße 29
D-51109 Köln
Tel. 0221-94 65 35 33
Tel. 0221-94 65 35 34

info@montenius.de
www.montenius.de

 **Montenius**

3. Touristische Effekte

Das Einzugsgebiet der Stadt Neuss hat wesentlichen Einfluss auf die Nachfragepotenziale einer Landesgartenschau am Standort und beeinflusst die Struktur der Nachfrage.

Neuss verfügt über ein überaus bevölkerungsreiches Einzugsgebiet, das u. a. die Metropolregionen an Rhein und Ruhr umfasst. In einem Umkreis von 30 Minuten Fahrtzeit leben rund 3,6 Mio. Menschen, in einem Umkreis von 60 Minuten Fahrtzeit bereits mehr als 13,0 Mio. Menschen.

Tab.: Wohnbevölkerung im Einzugsgebiet

Fahrtzeit	Einwohner	Einwohner kumuliert
0-15 Min.	616.519	
16-30 Min.	3.018.195	3.634.715
31-45 Min.	4.944.718	8.579.432
46-60 Min.	4.460.671	13.040.104
61-90 Min.	8.785.516	21.825.620

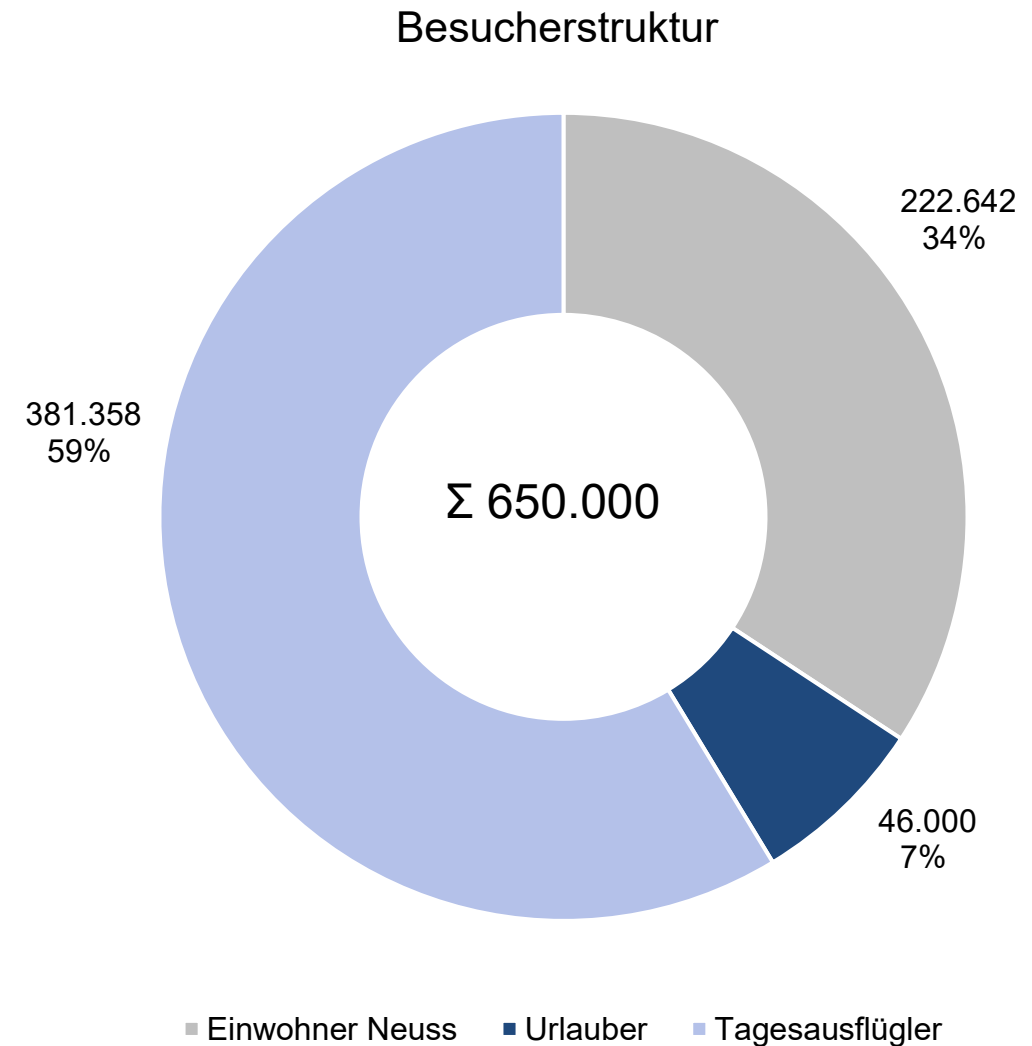


Quelle: Montenius Consult

Unter Berücksichtigung der Struktur des Einzugsgebietes und der Erfahrungen aus vergangenen Landesgartenschauen in Nordrhein-Westfalen ist davon auszugehen, dass rund drei von fünf Besuchern die Landesgartenschau im Rahmen eines Tagesausflugs vom Wohnort aufsuchen werden. Rund ein Drittel der Besuche auf dem Gartenschau-Gelände wird demnach auf Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Neuss entfallen.

Im Gegensatz zur Besuchsprognose aus dem Jahr 2021 gehen die Autoren dieser Studie von einem etwas höheren Anteil an Übernachtungsgästen aus. Deren Anteil variiert von Gartenschau zu Gartenschau stark, so wurden im Rahmen von Besucherbefragungen Anteile zwischen 9 % (LAGA Bad Essen 2010) und 19 % (BUGA Mannheim 2023) ermittelt.

Es wird davon ausgegangen, dass die Landesgartenschau in Neuss mindestens die absolute Anzahl an Besuchen durch Gäste, die eine oder mehrere Nächte in der Region verbringen, erreichen wird, die die Landesgartenschau 2010 in Bad Essen erreichte. 46.000 Besuche durch Personen, die die Landesgartenschau im Rahmen einer mehrtägigen Reise mit Übernachtung besuchen, entsprechen in Neuss rund 7 % der Gesamtbesuchszahl.



Quelle: ift GmbH

Neben der Herkunft der Besucher – ein Kaufkraftzufluss in die Stadt bzw. Region kann nur durch auswärtige Besucher ausgelöst werden – entscheidet der Besuchsanlass der Gäste darüber, ob die wirtschaftlichen Effekten durch deren Ausgaben der Durchführung der Landesgartenschau zugerechnet werden können.

Auf Basis von Befragungsergebnissen auf vergangenen Landes- und Bundesgartenschauen kann davon ausgegangen werden, dass für rund 95 % der Tagesausflügler mit Wohnort

außerhalb der Stadt Neuss die Landesgartenschau der Hauptanlass für den Besuch an dem jeweiligen Tag ist. Besuche durch Übernachtungsgäste sind hingegen nur zu rund 20 % hauptsächlich auf die Landesgartenschau zurückzuführen.

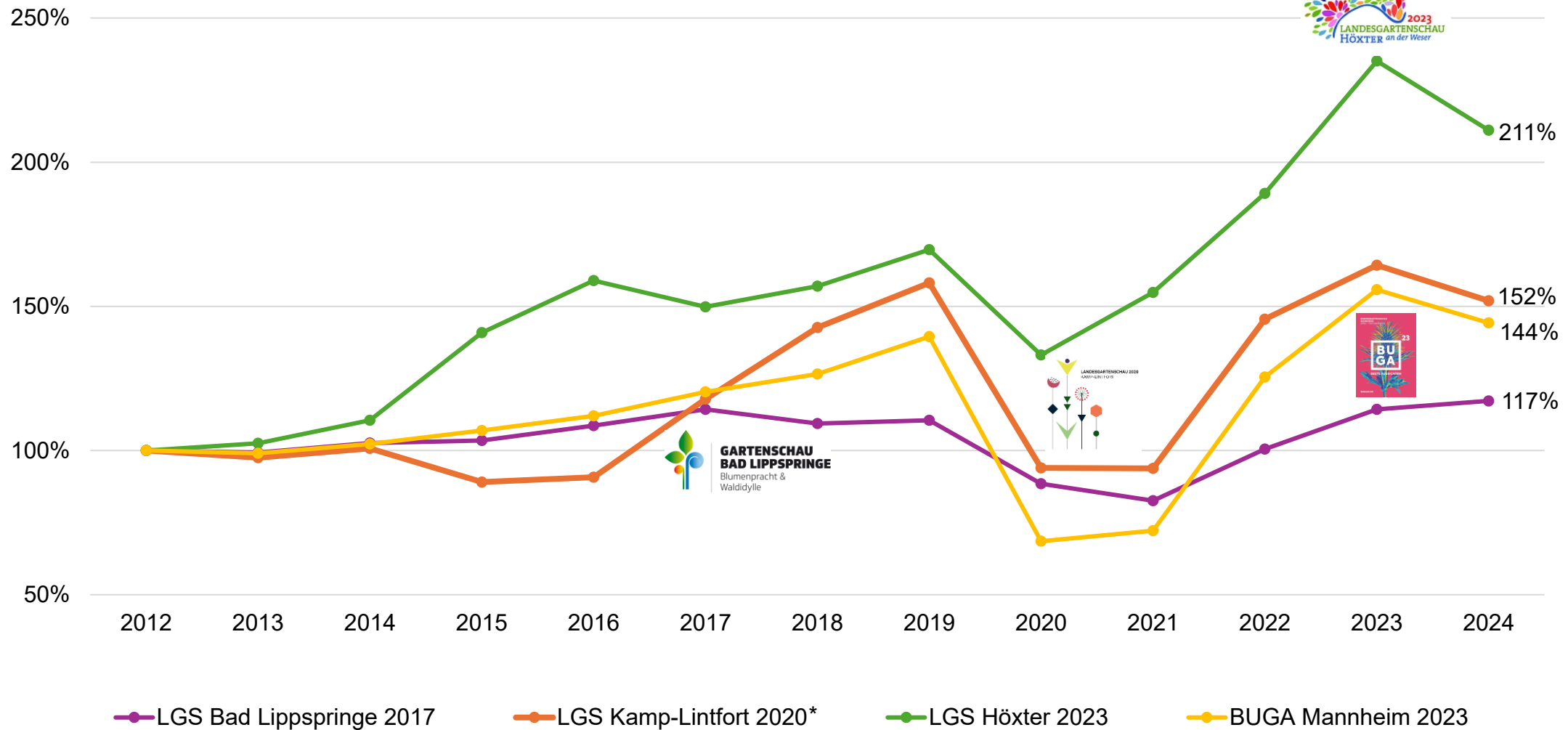
Folglich können die Ausgaben, die im Rahmen von rund 370.000 Besuchen (ca. 57 % aller Besuche) getätigt werden, und die daraus resultierenden Effekte auch ursächlich der Durchführung der Landesgartenschau angerechnet werden.

Tab.: Besuchergruppen, -anteile und -anlässe

Besucherguppe	Besucheranteile		Hauptbesuchsanlass LAGA Neuss 2026	
Einwohner Neuss	34%	222.642	nicht relevant	
Tagesausflügler mit Wohnort außerhalb der Stadt Neuss	59%	381.358	95%	362.290
Übernachtungsgäste	7%	46.000	20%	9.200
Summe	100,0%	650.000	57%	371.490

Quelle: ift GmbH

Indexierte Übernachtungsentwicklung (2012 = 100%)



Quelle: ift GmbH auf Basis Daten Statistische Ämter des Bundes und der Länder 2025; * unter Einfluss der Corona-Pandemie

Eine Zunahme der Nachfrage im Tages- und Übernachtungstourismus ist nicht nur temporär im halbjährigen Veranstaltungszeitraum, sondern auch darüber hinaus zu erwarten.

In einer bevölkerungsrepräsentativen Online-Befragung zum Welterbe Oberes Mittelrheintal gaben zwei Drittel der Befragten an, dass ein Besuch der Destination durch die Ausrichtung der Bundesgartenschau 2029 für sie grundsätzlich interessanter wird.

Die Analyse der langjährigen Entwicklung der Übernachtungsnachfrage in den Austragungsorten vergangener Gartenschauen in NRW und auf Bundesebene (s. vorherige Seite) zeigt, dass in den Veranstaltungsjahren jeweils eine Rekordnachfrage in den gewerblichen Beherbergungsbetrieben der jeweiligen Stadt verbucht werden konnte. Eine Ausnahme bildet die Landesgartenschau in Kamp-Lintfort im Jahr 2020, deren Austragung maßgeblich durch die Corona-Pandemie beeinflusst wurde.

Viele Gartenschau-Städte können auch im Nachgang der Gartenschau an die positive Nachfrageentwicklung anknüpfen. Alle betrachteten Gartenschau-Städte verzeichneten im Jahr 2024 signifikant mehr Übernachtungen als zu Beginn des Betrachtungszeitraums im Jahr 2012.

Zusammenfassend kann von folgenden touristischen Effekten der LAGA Neuss ausgegangen werden:

- › Die Landesgartenschau Neuss 2026 erwartet insgesamt mindestens 650.000 Besuche.
- › Davon entfallen voraussichtlich rund zwei Drittel, also ca. 430.000 Besuche, auf Gäste von außerhalb der Stadt Neuss.
- › Für fast 9 von 10 auswärtigen Besuchern wird der (viele Stunden dauernde) Besuch der Landesgartenschau voraussichtlich der ausschlaggebende Grund für den Besuch der Stadt Neuss sein.
- › Mehr als 360.000 Tagesausflüge und 18.000 Übernachtungen* könnten demnach ganz auf die Landesgartenschau Neuss zurückgeführt werden. Weitere Tagesausflüge und Übernachtungen sind zumindest teilweise (LAGA einer von mehreren Besuchsründen) auf die Landesgartenschau zurückzuführen.
- › Die touristische Nachfrage (Tages- und Übernachtungstourismus) steigt auch außerhalb des Veranstaltungszeitraums messbar.

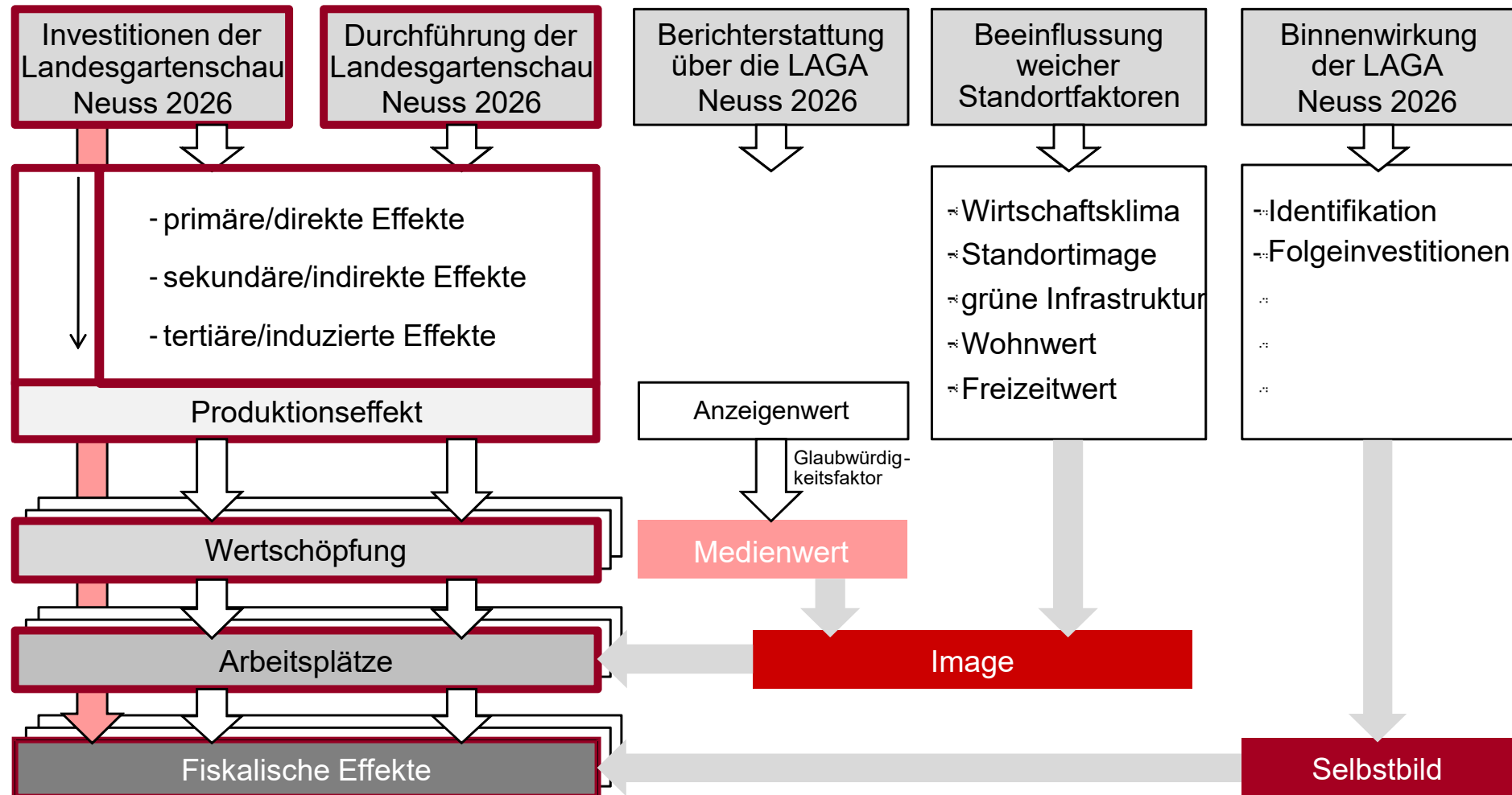
* ausgehend von einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2 Nächten

Wirtschaftliche Effekte



© ift GmbH

Effekte für den Standort durch ...



Im Mittelpunkt der vorliegenden Studie stehen die regional-ökonomischen Effekte, die von der Landesgartenschau Neuss 2026 auf Stadt und Region ausgehen. Diese resultieren aus:

- › den Ausgaben der Gartenschau-Besucher auf und außerhalb des Veranstaltungsgeländes (exkl. Ausgaben für Eintrittskarten)
- › den für die Durchführung und die investiven Maßnahmen der Gartenschau bezogenen Vorleistungen sowie
- › den von der Durchführungsgesellschaft gezahlten Löhnen und Gehältern.

Diese Positionen werden im Hinblick auf ihre direkten, indirekten und induzierten Wirkungen (Produktionseffekt) sowie die daraus resultierenden Wertschöpfungs-, Beschäftigungs- und fiskalischen Effekte untersucht.

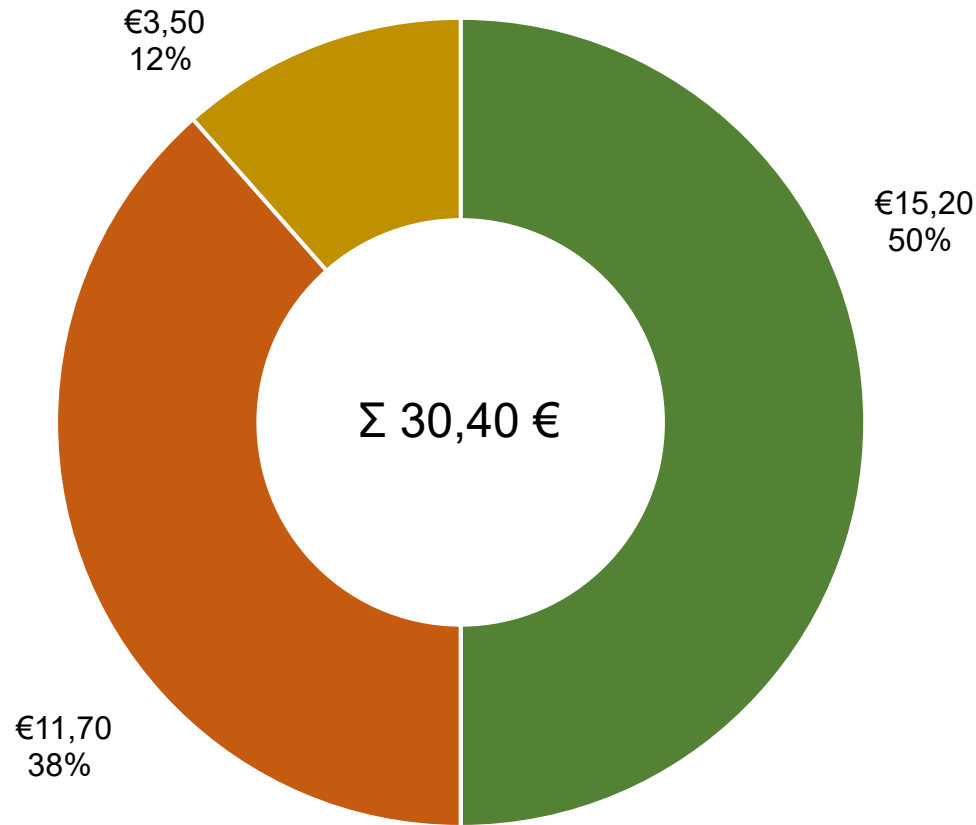
Die Analyse hebt für die Berechnung quantitativer Wirkungen auf die räumliche Bezugsebene der Stadt Neuss und des IHK-Bezirks Mittlerer Niederrhein ab.

Die mit der Durchführung der Landesgartenschau und den investiven Maßnahmen verbundenen Ausgaben fließen in Teilen an Unternehmen in der Stadt Neuss bzw. im IHK-

Bezirk Mittlerer Niederrhein. Die Vorleistungsbezüge aus der Stadt Neuss belaufen sich auf rund 12,4 Mio. Euro, die aus dem IHK-Bezirk auf rund 29,8 Mio. Euro. Hinzu kommen die Bruttolöhne und -gehälter, die die Durchführungsgesellschaft an Mitarbeiter mit Wohnsitz in der Stadt Neuss bzw. im IHK-Bezirk Mittlerer Niederrhein zahlt.

Weitere Umsätze in Stadt und IHK-Bezirk resultieren aus den Ausgaben der Besucher. Die durchschnittlichen Tagespersonenausgaben von auswärtigen Tages- und Übernachtungsgästen wurden auf Basis von Besucherbefragungen vergangener Gartenschauen, Studien zum Wirtschaftsfaktor Tourismus in der Region und unter Berücksichtigung der Verbraucherpreisentwicklung für das Veranstaltungsjahr 2026 hochgerechnet.

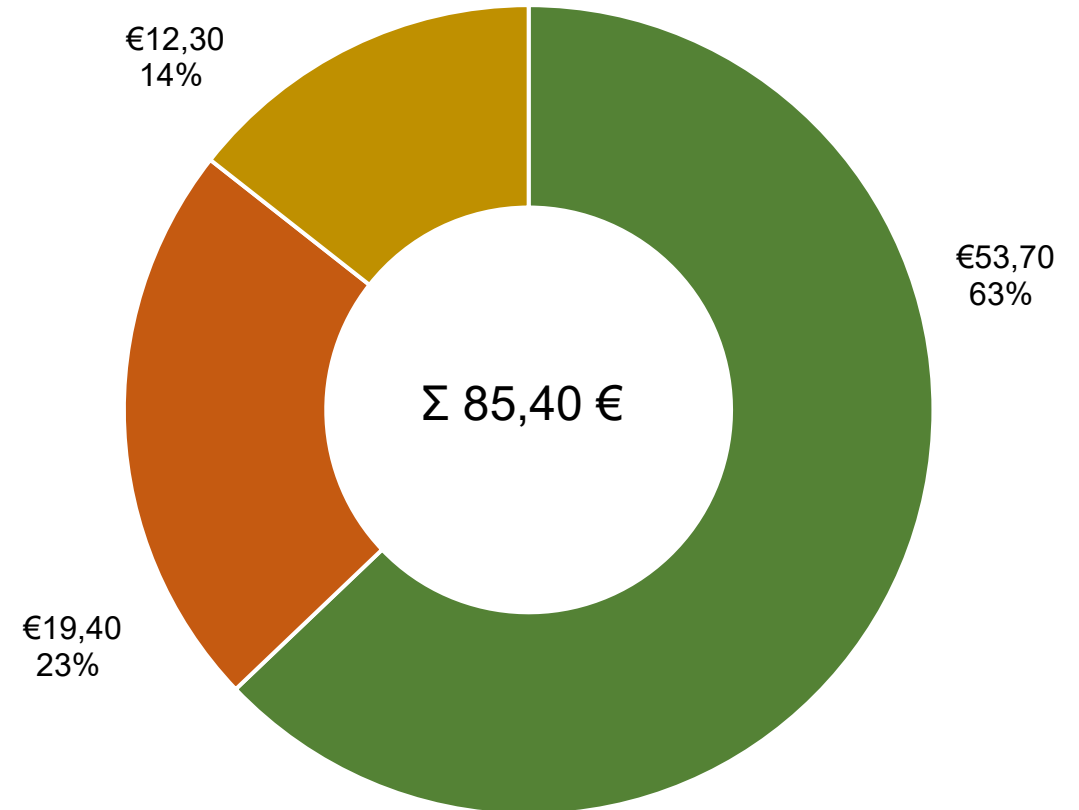
Tagesausgaben Tagesausflügler



■ Gastgewerbe ■ Einzelhandel ■ Dienstleistungen

→ ca. 15-20 % außerhalb des Geländes

Tagesausgaben Übernachtungsgäste



■ Gastgewerbe ■ Einzelhandel ■ Dienstleistungen

→ ca. 65-70 % außerhalb des Geländes

Quelle: ift GmbH, Tagespersonenausgaben auf Basis von Besucherbefragungen, Studien zum Wirtschaftsfaktor Tourismus, inflationsbereinigt

4. Wirtschaftliche Effekte

Umsätze entstehen nicht nur auf dem Veranstaltungsgelände selbst, sondern auch durch die Ausgaben der Gäste in dessen Umfeld, z. B. für Restaurantbesuche, Souvenirkäufe oder die Nutzung von Verkehrsmitteln.

Tagesausflügler werden demnach voraussichtlich durchschnittlich 30 Euro pro Person (exkl. LAGA-Ticket) vor Ort ausgeben, davon rund die Hälfte in der Gastronomie und rund 40 % im Einzelhandel. Übernachtungsgäste werden pro Person und Besuchstag durchschnittlich rund 85 Euro ausgeben, ein Großteil davon im Gastgewerbe.

Die Ausgaben aller auswärtigen Besucher in der Stadt Neuss werden sich im Jahr 2026 voraussichtlich auf rund 17,5 Mio. Euro brutto (exkl. Eintrittskarten) belaufen. Davon sind rund 12,2 Mio. Euro ursächlich auf den Besuch der Landesgartenschau zurückzuführen. Mindestens 5,6 Mio. Euro werden außerhalb des Veranstaltungsgeländes verausgabt, davon sind mindestens 2,5 Mio. Euro ursächlich auf den Besuch der Landesgartenschau zurückzuführen.

Die Ausgaben aller auswärtigen Besucher im IHK-Bezirk Mittlerer Niederrhein werden sich im Jahr 2026 voraussichtlich auf rund 15,8 Mio. Euro brutto (exkl. Eintrittskarten) belaufen. Davon sind rund 10,0 Mio. Euro ursächlich auf den Besuch der Landesgartenschau zurückzuführen.

Das entspricht Nettoumsätzen in Höhe von rund 10,8 Mio. Euro (Stadt Neuss) bzw. 8,9 Mio. Euro (IHK-Bezirk), die vor allem im Gastgewerbe, aber auch im Einzelhandel oder für Dienstleistungen getätigt werden.

Tab.: Anrechenbare Umsätze durch Besucher der LAGA

	Tagesausflügler mit Wohnort außerhalb Stadt Neuss	Übernachtungsgäste Neuss
Besucheranteile	59%	7%
Hauptbesuchsanlass	95%	20%
Besucher	381.358	46.000
mit Hauptanlass	362.290	9.200
Gastgewerbe	15,20 €	53,70 €
Einzelhandel	11,70 €	19,40 €
Dienstleistungen	3,50 €	12,30 €
Gesamtausgaben	30,40 €	85,40 €
Aufenthaltsdauer	1 Tag	2 Nächte
regionale Inzidenz	100%	75%
Gastgewerbe	5.507.000,00 €	741.000,00 €
Einzelhandel	4.239.000,00 €	268.000,00 €
Dienstleistungen	1.268.000,00 €	170.000,00 €
anrechenbare Gesamtausgaben	11.014.000,00 €	1.179.000,00 €
Gesamtausgaben Besucher in der Stadt Neuss (anrechenbar)	12.193.000,00 €	

Quelle: ift GmbH

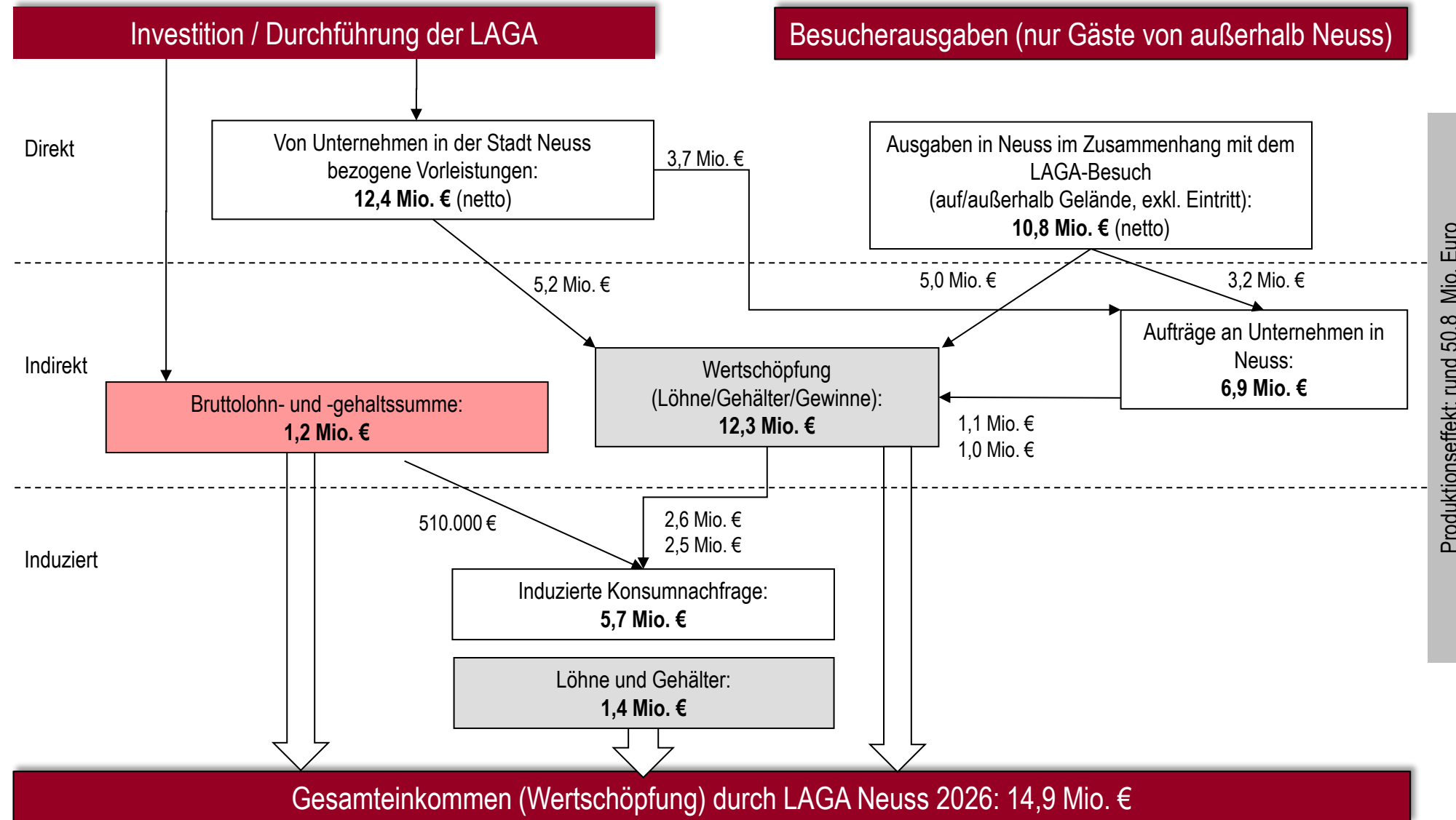
Einkommenseffekte in der **Stadt Neuss**

- › Die Landesgartenschau Neuss 2026 sorgt darüber hinaus für ein direktes Auftragsvolumen (1. Umsatzstufe) bei Firmen in der Stadt Neuss in Höhe von 12,4 Mio. Euro.
- › Aus den Ausgaben der Besucher außerhalb der Landesgartenschau sowie den Aufträgen der direkten Zulieferer und Dienstleister der Landesgartenschau resultieren voraussichtlich weitere Aufträge (2. Umsatzstufe) an Firmen in der Stadt Neuss mit einem Volumen von insgesamt 6,9 Mio. Euro.
- › Aus der Durchführung, den Investitionen und den Ausgaben, welche die Besucher während ihres Aufenthalts in der Stadt Neuss auch außerhalb des Veranstaltungsgeländes tätigen, resultiert eine kumulierte Wertschöpfung (Löhne, Einkommen, Gewinne) in Höhe von voraussichtlich 14,9 Mio. Euro.

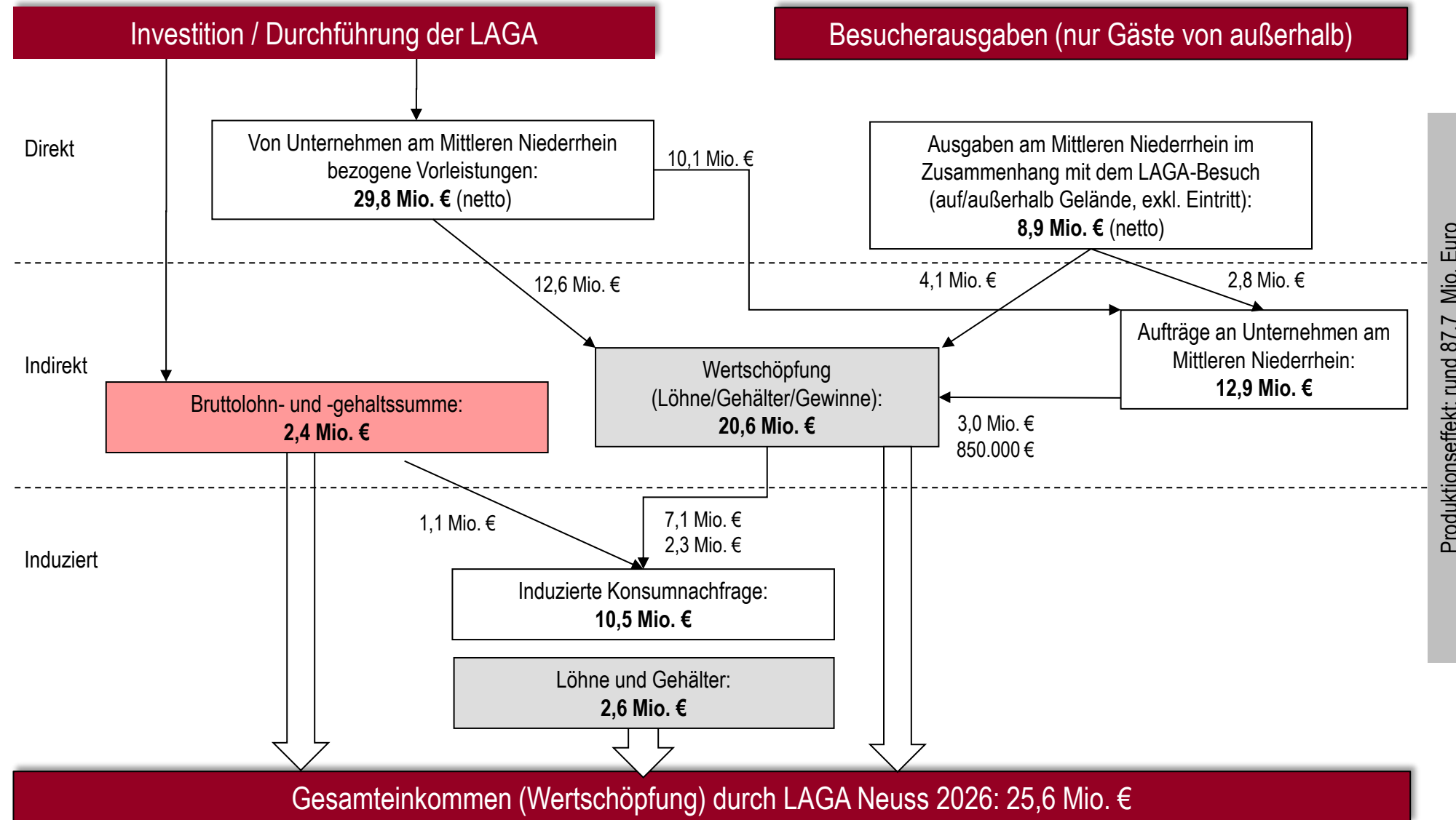
Einkommenseffekte im IHK-Bezirk **Mittlerer Niederrhein**

- › Die Landesgartenschau Neuss 2026 sorgt darüber hinaus für ein direktes Auftragsvolumen (1. Umsatzstufe) bei Firmen im IHK-Bezirk Mittlerer Niederrhein in Höhe von 29,8 Mio. Euro.
- › Aus den Ausgaben der Besucher außerhalb der Landesgartenschau sowie den Aufträgen der direkten Zulieferer und Dienstleister der Landesgartenschau resultieren voraussichtlich weitere Aufträge (2. Umsatzstufe) an Firmen im IHK-Bezirk Mittlerer Niederrhein mit einem Volumen von insgesamt 12,9 Mio. Euro.
- › Aus der Durchführung, den Investitionen und den Ausgaben, welche die Besucher während ihres Aufenthalts in der Region (IHK-Bezirk Mittlerer Niederrhein) auch außerhalb des Veranstaltungsgeländes tätigen, resultiert eine kumulierte Wertschöpfung (Löhne, Einkommen, Gewinne) in Höhe von voraussichtlich 25,6 Mio. Euro.

4. Wirtschaftliche Effekte



4. Wirtschaftliche Effekte



Auswirkungen auf den **Arbeitsmarkt in Neuss**

- › LAGA Neuss 2026 GmbH:
 - 23 Jahresvollzeitstellenäquivalente
- › zusätzliche Effekte in der Stadt Neuss:
 - 204 rechnerische
Jahresvollzeitstellenäquivalente
- › Effekte insgesamt:
 - **227 Jahresvollzeitstellenäquivalente in der
Stadt Neuss**



Auswirkungen auf den **Arbeitsmarkt in IHK MN**

- › LAGA Neuss 2026 GmbH:
 - 45 Jahresvollzeitstellenäquivalente
- › zusätzliche Effekte im IHK-Bezirk:
 - 322 rechnerische
Jahresvollzeitstellenäquivalente
- › Effekte insgesamt:
 - **367 Jahresvollzeitstellenäquivalente im
IHK-Bezirk Mittlerer Niederrhein**



Industrie- und Handelskammer
Mittlerer Niederrhein

Weitere wirtschaftliche Effekte der Landesgartenschau Neuss 2026 sind:

- › Umsatzsteigerung, vor allem in Einzelhandel, Gastronomie, Beherbergungsbetrieben
- › Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen
- › Generierung von Fördermitteln für öffentliche Investitionen, insbesondere im Städtebau
- › Generierung von Steuereinnahmen für den städtischen Haushalt, insbesondere durch Lohn- und Einkommenssteuer, Gewerbesteuer
- › Schaffung eines positiven Investitionsklimas, LAGA als Auslöser privater Begleit- und Folgeinvestitionen, z. B. Schaffung neuer bzw. modernisierter Beherbergungskapazitäten, Wohnimmobilien und Freizeiteinrichtungen
- › Ansiedlung von neuen Unternehmen in neu geschaffenen Gewerbe-/Büroflächen und/oder Zuzug neuer Bürger in neue Wohngebiete
- › LAGA als Leistungsschau und Trendbörse hinsichtlich der Themen Garten, Grün und Natur

weitere qualitative Effekte



© ift GmbH



Weitere städtebauliche Effekte der Landesgartenschau Neuss 2026 sind:

- › Schaffung einer dauerhaften Park- und Grünanlage auf rund 38 ha
- › Schaffung von (temporären) Erlebnis- und Aufenthaltsorten (z. B. Wendersplatz mit IHK-Pavillon als Schaufenster der Wirtschaft)
- › Förderung der grünen Mobilität und Schaffung neuer Verkehrsinfrastruktur (Rad- und Fußwegeverbindungen, Radschnellweg RS 5, neue ÖPNV-Verbindungen)
- › Sicherung und Entwicklung von Grün- und Freiflächen als Voraussetzung zur Schaffung attraktiver Wohngebiete und Arbeitsorte (insb. Hammfeld mit mehr als 1.000 Wohnungen)
- › Vernetzung der Freiräume und Stadtteile durch Grünkorridore

- › Weiterentwicklung der Freiräume zwischen Innenstadt und Rhein
- › Schaffung dauerhafter Veranstaltungsorte und -infrastruktur (Gartenremise, Wetthalle)
- › Schaffung dauerhafter Sport- und Spielflächen
- › Sanierung von Bestandsgebäuden (Totalisator, Tribünenhallen, Wetthalle)
- › Mobilisierung von Fördermitteln

Die Landesgartenschau fungiert dadurch als Katalysator einer zukunftsgerichteten Stadtentwicklung.

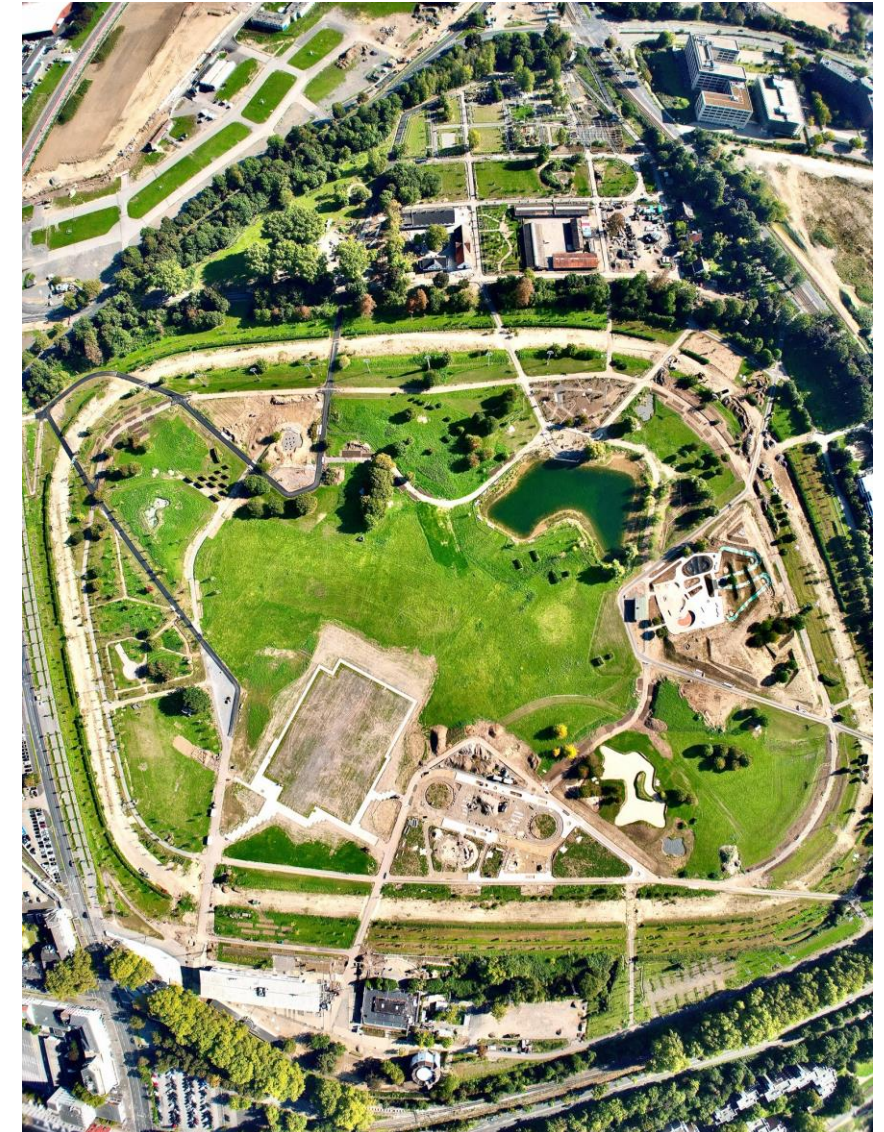
Neues Hammfeld



Bildquelle: Stadt Neuss

Weitere physisch-ökologische Effekte der Landesgartenschau Neuss 2026 sind:

- › Schaffung dauerhafter Grüninfrastrukturen (u. a. mehr als 2.200 neue Bäume, mehr als 1 km Hecken)
- › Flächenentsiegelung sowie Schaffung von Versickerungsflächen mit Regenwasserbewirtschaftung, wassergebundene Wegedecken
- › Förderung der Biodiversität und Schaffung von Lebensräumen
- › Biotopvernetzung durch Grünflächenverbindung als nutzbare Freiflächen
- › Förderung eines klimatischen Ausgleichs durch entstehende Freiflächen (z. B. Verbesserung der Luftqualität, Kühlung)
- › Renaturierung von Flächen und Gewässern (u. a. zusammengefasste Wasserfläche als Rückzugsraum für Fauna/Flora)
- › Förderung stadtnaher und ökologischer Nahrungsmittelproduktion (Obstwiese, Urban Gardening, Gemeinschaftsgarten)
- › Schaffung von Lern- und Beteiligungsorten (Umweltbildung)
- › Entlastung der Umwelt durch nachhaltige Mobilitätsangebote



Bildquelle: LAGA Neuss 2026 GmbH & Alexander Raubal

Weitere sozio-kulturelle Effekte der Landesgartenschau Neuss 2026 sind:

- › Verbesserung der Lebens-, Wohn- und Freizeitqualität für die Bewohner
- › Förderung der Identifikation mit der Stadt Neuss und der angrenzenden Region
- › Integration traditionsreicher Veranstaltungen
- › Schaffung eines dauerhaften Begegnungs-, Sport-/ Spiel- und Veranstaltungsortes
- › Stärkung und Bündelung des ehrenamtlichen und bürgerschaftlichen Engagements
- › Steigerung der regionalen, kulturellen und sozialen Identität der Bürgerinnen und Bürger durch Bürgerbeteiligung z. B. in folgenden Formaten:
 - Mitmach-Community Grünes Herz – Bürgerpark Neuss e.V.
 - Partnerprogramm für Sponsoren
 - Mitgestaltung des Community-Logos mit dem Claim „wie noch nie“

Machen Sie mit

Werden Sie Teil in der GRÜNES HERZ NEUSS & LAGA-Community! Ihre Leidenschaft ist das Gärtnern, der Sport, die Heimatgeschichte oder eines der vielen anderen Themen? Sie haben Lust Ihr Hobby oder andere Angebote aktiv in der LAGA und später im Park anzubieten? Unter mitmachen@gruenes-herz-neuss.de melden und Sie sind dabei.



GRÜNES HERZ Stammtisch

Inzwischen der beliebteste Community-Treffpunkt – Infos, Termine & Aktionen rund um LAGA, GRÜNES HERZ und Herzensbaum Neuss. Vor allem aber: Austausch, Kennenlernen und Menschen zusammenbringen, die Freude an der Heimat, der LAGA und Mitmachen haben. Kommen Sie vorbei!



Vielfältige Themengruppen

Unsere Themengruppen bilden das Herzstück unserer Arbeit, denn hier treffen Sie Menschen mit ihren Leidenschaften, Interessen, Ideen und Engagement für die LAGA 2026 und unser neues grünes Herz. Hier wird sich ausgetauscht, hier planen Sie miteinander Aktionen, Angebote & Projekte.



Herzensbaum Neuss

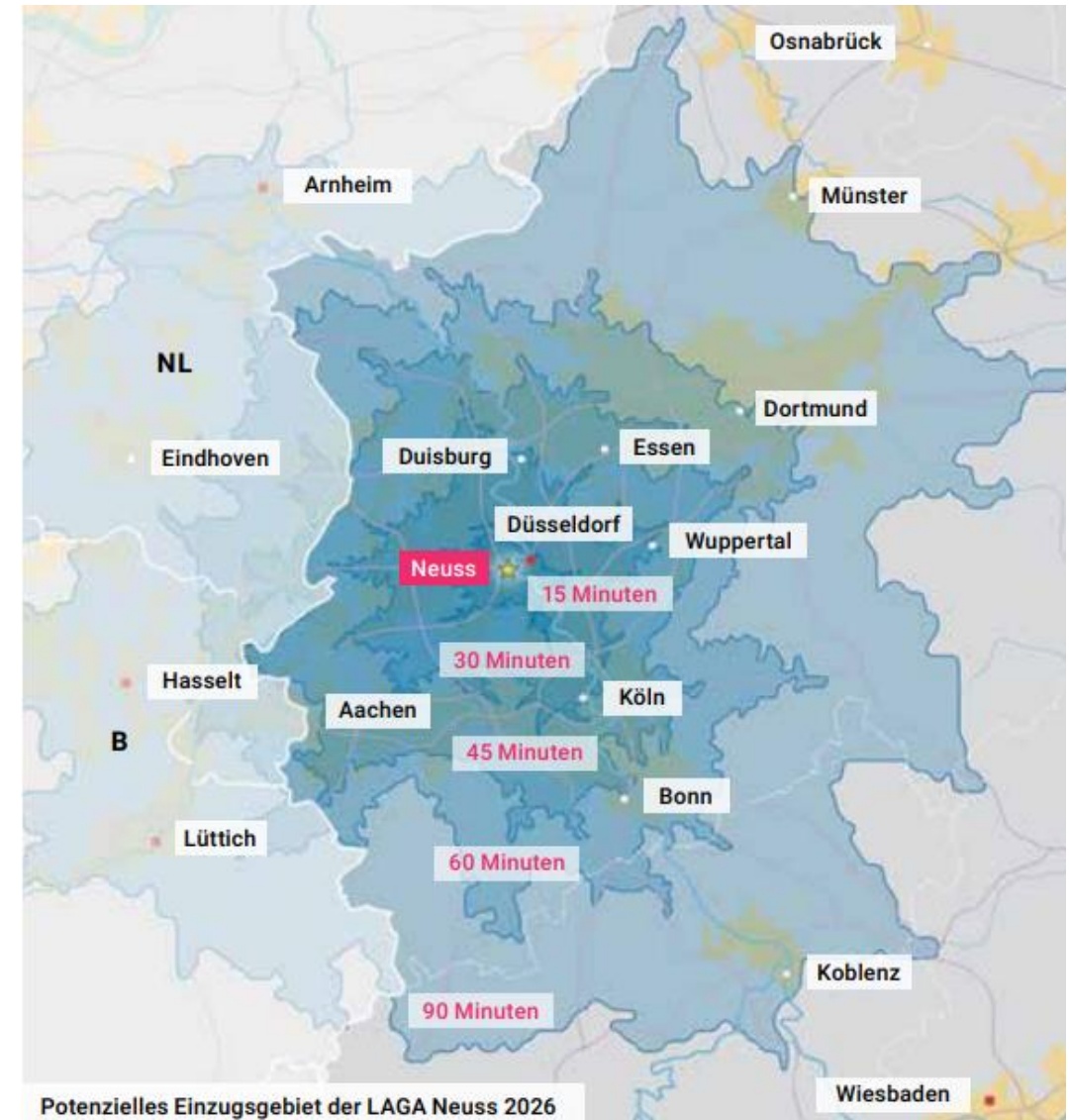
Lassen Sie Ihr Herz mit einem Baum sprechen: Mit einer symbolischen Baumpatenschaft für besondere Anlässe und Momente in Ihrem Leben in unserem neuen grünen Herz inmitten der Stadt und Areal der LAGA Neuss 2026.



Bildquelle: Bewerbung auf die Landesgartenschau 2026, Stadt Neuss

Weitere physisch-ökologische Effekte der Landesgartenschau Neuss 2026 sind:

- › Erhöhung des Bekanntheitsgrades der Stadt Neuss und angrenzenden Region (fast 4 von 5 Personen in Deutschland kennen den Begriff „Landesgartenschau“)
- › Aufbau und Stärkung eines positiven Stadtimages (die Mehrheit der Bevölkerung assoziiert positive Eigenschaften mit Gartenschauen, z. B. „sympathisch“, „inspirierend“, „abwechslungsreich“, „informativ“, „natürlich“, „klimafreundlich“)
- › Förderung der regionalen Wirtschaft und positive Außenwirkung für Investoren
- › Steigerung der Wahrnehmung bislang weniger zugänglicher Stadtbereiche
- › Nutzung der LAGA als Instrument des modernen Erlebnismarketings für das Stadt-, Standort- und Regionalmarketing
- › Attraktivierung weicher Standortfaktoren und Steigerung der Lebensqualität (insb. Freizeit- und Naherholungswert, Arbeitsumfeld)
- › LAGA als Impulsgeber für zukünftige Entwicklungen



Bildquelle: Bewerbung auf die Landesgartenschau 2026, Stadt Neuss

Umsetzung



Um die zuvor identifizierten Effekte zu steigern und den nachhaltigen wirtschaftlichen Nutzen der Landesgartenschau für die Stadt Neuss und die Region Mittlerer Niederrhein zu erhöhen, wurden konkrete Maßnahmen abgeleitet.

Der Fokus liegt auf Maßnahmen, die auch in der noch verbleibenden, rund halbjährigen Vorbereitungszeit der Veranstaltung (weitgehend) umgesetzt werden können. Viele der Maßnahmen sind bereits (in Teilen) umgesetzt oder zumindest angestoßen:

- › städtebauliche Integration und Infrastruktur optimieren
 - Wegeverbindungen zwischen Hauptbahnhof, Innenstadt und Haupteingang attraktiv gestalten (Themen u. a. Erlebnisorte, Beleuchtung, Wegweisung, Barrierefreiheit, Sitzgelegenheiten, Kunst im öffentlichen Raum)
- › lokale Wirtschaft gezielt einbinden
 - Aufträge bevorzugt an heimische Unternehmen vergeben

- gemeinsame Aktionen und Angebote zur LAGA
 - Blühende Schaufenster, Grün und Blumenschmuck im Straßenraum/Fußgängerbereiche
 - LAGA-Menüs
 - Pauschalen, Rabattsysteme, Gutschein-/Stempelaktionen etc.)
- Pop-Up-Stores / Marktstände, Werbung lokaler Akteure auf dem Veranstaltungsgelände platzieren
- längere Öffnungszeiten oder Veranstaltungsformate während der LAGA ermöglichen (verkaufsoffene Sonntage, After-LAGA-Shopping, Konzerte, Kunst etc.)
- ausreichende Bettenkapazitäten vorhalten, insbesondere für (Bus-)Reisegruppen
- › Marketingstrategie umsetzen
 - Gartenschau-Marketing eng mit Stadt- und Tourismusmarketing verzahnen
 - ganzjährige, crossmediale Kommunikation mit einheitlichem Erscheinungsbild starten
 - Anreize für Anreise per ÖPNV schaffen

- › Partizipation und Netzwerkbildung fördern
 - Kooperationsnetzwerke bilden: LAGA GmbH, Stadtverwaltung, Wirtschaftsförderung, Handel, Tourismus, Kulturszene etc.
 - entstandene Netzwerke verstetigen
 - Schulungen oder Infoveranstaltungen für Gewerbetreibende zur Nutzung der LAGA und ihrer Zielgruppen anbieten
- › Nachhaltigkeit und Nachnutzung vorbereiten
 - LAGA-Effekte monitoren und evaluieren (insb. durch Besucherbefragung), um dauerhaften Nutzen zu optimieren